

M. Reimann's

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,

Farbwaaren-, Duntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



22. Juni.

Sechszehnter Jahrgang.

1885.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

In der Zeitungspreislifte Nr. 3910, franz. Ausgabe Nr. 528.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, jede 4. mit 12-24 natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Dr. M. Reimann, Berlin, 153 Köpenicker-Straße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

Die Weltausstellung in Antwerpen	232	Schiefergrau walkecht auf Baumwollengarn	237
Nachrichten	233	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	237
Naturellgrau Haidschunkegrau auf Wollengarn	235	Fragen zur Anregung und Beantwortung	237
Deutsche Patente	235	Frage-Beantwortungen	237
Correspondenz	235	Briefkasten	238
Orangepapp auf Blaudruck	236	Farbwaaren-Preise	238
Grünliche Modefarben auf Wollengarn	236	Vacanz-Liste	239

Die Weltausstellung zu Antwerpen

von unserem eigenen Berichterstatter.

Die Ausstellung zu Antwerpen ist in ihrer Ausdehnung zwischen die letzte Pariser und Turiner zu stellen. Der Belgische Staat hat sich mächtig angestrengt, diese Ausstellung den übrigen Ausstellungen würdig an die Seite zu setzen. In wie weit ihm dies gelungen ist, werden wir auf unseren Wanderungen erfahren. Ueber die allgemeinen Arrangements der Ausstellung wollen wir vorläufig nur andeuten, daß die einzelnen Länder und Gruppen ziemlich planlos durch einander geworfen sind, wie es gerade die gebotenen Gegenstände und der vorhandene Raum passend erscheinen ließen. Das Innere der Ausstellung, d. h. die Ausstellungsobjecte sind im allgemeinen als vollendet

zu betrachten; dagegen ist noch nicht abzusehen, wann die äußere Facade, zumal der Haupteingang, welcher mit mächtigen Gypsfiguren geschmückt werden soll, fertig sein wird. Wahrscheinlich erst kurz vor Schluß der Ausstellung, vielleicht auch gar nicht. Nur die Weltkugel über dem Hauptportal ragt in vollendeter Gestalt kühn in die Luft.

Da wir in Belgien zu Gast sind, so erfordert es wohl die Courtoisie, daß wir auch mit der Belgischen Ausstellung beginnen. Sie ist naturgemäß auch die reichhaltigste und ausgedehnteste. Die planlose Anordnung erschwert uns die Auffuchung der uns interessirenden Gegenstände wesentlich. Sollte daher etwas ausgelassen werden, so möge der freundliche Leser dies mit den obwaltenden Umständen entschuldigen.